

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Hand“.

Sechsten-Pfeil gedruckt von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt-Hand“ Nr. 6550-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pf. monatlich, R. 2.— Vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangiergeld. R. 2.— Vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, ausserhalb Deutschlands. — Bezugs-Verordnungen können ausserdem entgegen; in Wiesbaden die Poststelle 13, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die Poststelle 13, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die Poststelle 13, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pf. für deutsche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einheitlicher Schloß; 20 Pf. in beiden abweichender Schloßführung, sowie für alle übrigen deutschen Anzeigen; 30 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Pf. für deutsche Kleinanzeigen; 2 Pf. für auswärtige Kleinanzeigen. — Ganze, halbe, viertel und viertel Seiten, durchgehend, nach besonderer Vereinbarung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen ermäßigender Preis.

Anzeigen-Nachnahme: für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags.

Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203.

Für die Aufnahme von Anzeigen an besagte Stellen Tagen und Nächten wird keine Gewähr übernommen.

Samstag, 11. Dezember 1915.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 577. • 63. Jahrgang.

Auf der Spur der Montenegriner. Aufklärungskämpfe an der galizischen Grenze. — Abgewiesene italienische Angriffe auf dem Monte Dies.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.
W. T. B. Wien, 10. Dez. (Nichtamtlich.) Amtlich
erläutet vom 10. Dezember, mittags:

Russischer Kriegsschauplatz.
Stellenweise unbedeutende Aufklärungs-
kämpfe. Sonst Ruhe an der Front.
Italienischer Kriegsschauplatz.

An der Küstendischen Front herrschte gestern,
von Artilleriefeuer und kleineren Unternehmungen ab-
gesehen, Ruhe. Die Tätigkeit des Feindes vor den be-
festigten Räumen von Lardaro und Riva hält an.
Nachmittags griff italienische Infanterie unsere Stel-
lungen auf dem Monte Dies und westlich davon
(zwischen Giese- und Conci-Tal) an. Sie wurden
unter schweren Verlusten vollständig zurückge-
schlagen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.
Südlich der montenegrinischen Nordgrenze werden
die Verfolgungskämpfe fortgesetzt.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Der Rückzug der Verbündeten aus Mazedonien.
Franzosen und Engländer bedroht.

Br. Lugans, 10. Dez. (Eig. Drahtbericht. Jenz. An.)
Ein Telegramm Ragrins vom 8. d. M. meldet, daß der
bulgarische Heer auf die Front der Engländer und
Franzosen, die den Abbruch der Krieger-Verträge
und sich nach Demirkabu zurückgezogen haben, stetig zu-
nimmt. Deutsche Kavallerie ist bei der Stadt
Strumiza (auf bulgarischem Boden) erschienen. Dadurch
erscheint der auf serbischem Boden liegende Bahnhof
Strumiza und damit die Rückzugslinie der Verbündeten be-
droht. In der Gegend von Balkendowo hat ein Gefecht
begonnen. Da Balkendowo etwa 25 Kilometer hinter
Demirkabu noch südlicher als die Station Strumiza nach der
durch Saloniki führenden Bahn liegt, scheint dieses Gefecht,
— Ragrins spricht sogar von einer Schlacht — bereits ein
Versuch zu sein, den Rückzug der Verbündeten abzu-
schneiden.

Englische Eingeständnisse der Niederlage

W. T. B. London, 10. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht.)
Das Kriegsamt teilte gestern mit: Die Bulgaren griffen am
6. Dez. nach heftiger Beschichtung unsere Truppen westlich
des Doiran-Sees an. In unsere vordersten Laufgräben
eingedrungen bulgarische Abteilungen wurden sofort mit dem
Bajonett vertrieben. Am 7. Dez., früh, griffen die Bulgaren
neuerlich an und vertrieben durch ihre Übermacht unsere
Truppen aus ihren Stellungen. Im Schutze der Dunkelheit
wurden die Truppen nach einer neuen Stellung zurückge-
nommen. Über unsere Verluste ist noch nichts bekannt. Am
8. Dez. gelang es den britischen Truppen, alle Angriffe ab-
zuwehren. Am Abend wurden sie, um den Anschluß an die
allgemeine Front abzuwehren, nach neuen Stellungen zurück-
genommen.

Serbische Divisionen auf der Flucht.

Saloniki, 10. Dez. (Jenz. An.) Nach Aussagen serbi-
scher Offiziere trachten vier serbische Divisionen auf dem
Rückzug Durazzo zu erreichen. Dort sollen sie auf englischen
Dampfern eingeschifft und nach Saloniki verbracht werden.
Von hier aus sollen sie mit der Eisenbahn nach Geworki ver-
bracht werden.

Ein bulgarischer Nationalfeiertag.

Br. Sofia, 10. Dez. (Eig. Drahtbericht. Jenz. An.)
Der Minister des Innern Tscholow hat in einem Rundschreiben
an die Präfekten angeordnet, daß der 18. Dezember nach dem
griechischen Kalender als der Tag der Befreiung Mazedoniens
als Nationalfeiertag für ganz Bulgarien begangen
werde.

Rumänische Mehlausfuhr nach der Türkei.

W. T. B. Bukarest, 10. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht.)
Die Ausfuhrkommission des Finanzministeriums hat die Er-
laubnis zur Ausfuhr von 1000 Wagen Mehl nach der
Türkei erteilt.

Der versenkte amerikanische Petroleumdampfer.

W. T. B. Rom, 10. Dez. (Nichtamtlich.) Über die Ver-
setzung des amerikanischen Dampfers im Mittelmeer ver-
nimmt „Giornale d'Italia“ aus Athen, daß „Communi-
cato“ zwischen Kreta und Ägypten von einem Untersee-

boot torpediert worden sei. Der Dampfer gehörte der
Standard Oil Company. Er war am 12. Nov. in Genua ein-
getroffen und wurde dort von den italienischen Behörden
wegen einiger Meinungsverschiedenheiten über die Ladung
zurückgehalten; er sollte 15 000 Tonnen Petroleum mit sich
führen, es schienen aber 3000 zu fehlen. Da der Kapitän
hinreichende Aufklärungen gab, verließ der Dampfer am
2. Dez. Genua, berührte Castellamara di Stabia und fuhr
dann nach Alexandria weiter. Die erste Nachricht von der
Torpedierung gelangte durch Funkpruch eines italienischen
Kreuzers nach Athen, der auf den verflochtenen Hilferuf der
„Communitato“ zu Hilfe eilte. Auch ein griechischer Tor-
pedobootzerstörer und ein englisches Kriegsschiff eilten zu
Hilfe. Es gelang keinem von ihnen, eine Spur des ameri-
kanischen Dampfers oder der Befahrung zu entdecken. Die
ägyptischen Behörden bestätigten die Torpedierung und fügten
hinzü, daß das Unterseeboot große Dimensionen besessen habe.

Zur Vernichtung der englischen Linienfahrzeuge „Majestic“ und „Triumph“

Eine genaue Schilderung des U-Boots-Obermanns.
Br. Stuttgart, 10. Dez. (Eig. Drahtbericht. Jenz. An.)
Über die Frage, wer die englischen Linienfahrzeuge
„Majestic“ und „Triumph“ vernichtet habe, gibt
jetzt der im „Söflinger Anzeiger“ veröffentlichte Be-
richt des in Söfling bei Ulm an der Donau beheimateten
U-Boots-Obermanns Joseph Kampf interessante
Aufschlüsse. U. a. heißt es darin: Unter Führung
des Kapitänsleutnants Herling ging die Fahrt an Eng-
land vorbei gegen Süden. Erst auf der Höhe von
Lissabon wurde uns klar, daß die Fahrt ins Mittel-
ländische Meer gehen sollte. Gibraltar wurde glück-
lich von unserem Tauchboot passiert. Später, als wir
schon in der Ferne waren, haben uns die britischen
Einheitsschiffe bemerkt, die sofort in eine Verfolgung
eintraten. Allein wir tauchten unter und verschwanden
ihren Blicken. Auch an Malta kamen wir ungefähr-
det vorüber, was nicht ganz einfach war. Dann fuhren
wir um Kreta herum und an der kleinasiatischen Küste
herauf, ohne jedoch nennenswerten Hindernissen zu be-
gegnet. Bei den Inseln Lemnos und Embros
entdeckten wir am 24. Mai die erste größere englische
Einheit und gleich am Tage darauf gingen wir zum
Angriff gegen das Linienfahrzeugschiff „Triumph“ vor,
obwohl uns einige Torpedobootzerstörer bemerkt hatten.
Deshalb hatten wir auch große Schwierigkeiten, seine
Angriffe zu überwinden und erst nach längerer Zeit
gelang es uns, etwa um Mittag, das Schiff durch einen
einzigen guten Treffer, den ersten abgeschossenen
Torpedo während der Fahrt, zu erreichen und zu er-
ledigen. In der Regel trifft schon der erste Torpedo,
denn auf den Tauchbooten geht man sehr sparsam mit
diesen wertvollen Geschossen um. Am 26. Mai lagen wir
wieder auf der Lauer und einen Tag darauf gingen wir
zum Angriff auf das Linienfahrzeugschiff „Majestic“ vor.
Im Morgengrauen wurde es auf ziemlich große Ent-
fernung erbeugt, obwohl es durch viele Zerstörer und
Fischdampfer geschützt wurde. Daraufhin ist die eng-
lische Flotte auf einige Zeit aus dem Ägäischen Meere
verschunden. Nun fuhr unser Boot in die Darda-
nellen und später nach Konstantinopel, wo wir einen
großartigen Empfang hatten.

Die russischen Truppenkonzentrationen in Bessarabien nur ein Bluff?

Br. Wien, 10. Dez. (Eig. Drahtbericht. Jenz. An.)
Nach zuverlässigen Nachrichten beginnen die Russen ihre
bei Koni und Odessa angeammelten Streitkräfte zu
rückzuführen. Sie haben bereits einen Teil ab-
transportiert. Daraus ergibt sich — wie der
Verichterstatte der „Neuen Freien Presse“ sagt —
nämlich, daß die russischen Truppenkonzentrationen
an der unteren Donau nur ein Bluffversuch waren, der
nun nach Niederwerfung Serbiens jeden Untergrundes
entbehrt und aufgegeben wird.

Der Krieg im Orient.

Russische Truppenverstärkungen in Persien.
Was die Engländer verlangen.

Br. Amsterdam, 10. Dez. (Eig. Drahtbericht. Jenz. An.)
Nach Petersburger Meldungen an die englische Regierung
wird Rußland seine Truppenabteilungen in Persien erheb-
lich verstärken. Von englischer Seite wird die persische
Regierung ersucht, die Gendarmerie unter das Kom-
mando der englisch-russischen Militärbehörden
habe zu stellen. Offiziersabteilungen beider Länder sind
zu diesem Zweck nach Persien unterwegs.
Die persische Gendarmerie ist bekanntlich eine Schöpfung
schwedischer, von Persien besetzter Offiziere, deren aufse-
rungsweite und erfolgreiche Arbeit höchsten Lobes wert ist.
Die schwedische Gendarmerie, deren Stärke heute an die
10 000 Mann betragen mag, ist die einzige militäri-
sche Truppe, die zur Verfügung der persischen Regierung
steht. Daß sie, und vor allem ihre Führer, die Schweden, den
Rußen ein Dorn im Auge sind, liegt auf der Hand.

Der Krieg gegen Italien.

Weitere italienische Kriegskosten.

W. T. B. Rom, 10. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht.)
Die „Gazette Ufficiale“ veröffentlicht eine Verordnung, durch
die weitere 400 Millionen Lire in die Kriegs-
bilanz eingesetzt werden.

Die italienischen Seereschiffbauanstalten blühen
weiter.

W. T. B. Bern, 10. Dez. (Nichtamtlich. Draht-
bericht.) Nach einer Meldung aus Mailand ist in
Bologna der Major des Intendantdienstes ver-
haftet worden, weil er mit betrügerischen
Seereschiffbauern zusammengearbeitet hat.

Feuersbrunst im Hafen von Genua.

W. T. B. Bern, 10. Dez. (Nichtamtlich.) Die Mai-
länder Blätter berichten über eine heftige Feuers-
brunst, die gestern im Hafen von Genua ausbrach.
Zwei große Anlagen von Schuppen mit ungeheuren
Mengen Stearin, Mineralölen, Wolle, Baumwolle, Ät-
zatron und Holz wurden vollständig zerstört. Die Ur-
sache des Brandes ist unbekannt. Der Waren Schaden
allein beträgt mehrere Millionen. In einer
der Anlagen waren 7000 Ballen Stearin, 1500 Kisten
Kokosnüsse, tausend Tonnen von Holz und Tausende
Fässer Mineralöl, die der Regierung gehörten.

Der Krieg gegen England.

Die englische Armee soll auf 4 Millionen
gebracht werden.

W. T. B. London, 10. Dez. (Nichtamtlich.) Die „Times“
meldet: Asquith wird nächste Woche dem Parlament eine
Vorlage unterbreiten, die die Armee auf die Stärke von
vier Millionen Mann zu bringen. Asquith wird zu-
gleich das Ergebnis der Verberufung Lord Derby mit-
teilen.

Eine englische Gefrierfleischladung verlor.

W. T. B. London, 10. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht.)
„Daily Telegraph“ meldet aus Drest: Der britische Dampfer
„Star of New Zealand“, mit einer Ladung von Ge-
frierfleisch von Montevideo nach Drest unterwegs, lief nahe
Solene auf. Das Schiff gilt als verloren. Die Mann-
schaft wurde von anderen Schiffen gerettet.

Von den östlichen Kriegsschauplätzen.

Zur wirtschaftlichen Annäherung der Mächte
des neuen Vierbundes.

Eine Auslassung der Triester Handelskammer.

W. T. B. Wien, 10. Dez. (Nichtamtlich. Draht-
bericht.) Die Triester Handels- und Gewerbekammer
hat eine Kundgebung angenommen, in der sie sich für
eine wirtschaftliche Annäherung und Zusam-
menarbeit mit dem Deutschen Reiche in der
Zoll-, Verkehrs-, Handels- und Industriepolitik, wie
in der Verwaltung und Gefekgebung ausdrückt und
die Notwendigkeit betont, daß die Grundlage gegen-
seitiger wirtschaftlicher Beziehungen sowohl zwischen
Österreich und Ungarn als zwischen der Monarchie
und dem Deutschen Reiche durch langfristige Ver-
träge gesichert werden. Die Handelskammer würde
ferner mit großer Genugtuung eine wirtschaft-
liche Annäherung an die beiden anderen Ver-
bündeten, die Türkei und Bulgarien, begrüßen,
die geeignet wäre, Triest einen noch weit erheblicheren
Anteil des Orientverkehrs zuzuführen.

v. Mackensens Aufenthalt in Wien.

W. T. B. Wien, 10. Dez. (Nichtamtlich.) Über den
Aufenthalt des Generalfeldmarschalls v. Mackensens in
Wien meldet die „Neue Freie Presse“: Nach der halbfrühlichen
Audienz beim Kaiser besuchte der Generalfeldmarschall den
Chef der Militärkanzlei des Kaisers, Generaladjunkten
Freyr, v. Volfrak. Er empfing sodann den Besuch des
Kriegsministers v. Krobatin und nahm hierauf das Früh-
stück bei dem deutschen Botschafter ein. Um 5 Uhr nachmittags
sand in Schönbrunn eine Tafel statt, an der der Generalfeld-
marschall teilnahm. Er sah zur Rechten des Kaisers, der sich
in sehr angeregter Weise mit dem deutschen Heerführer unter-
hielt. Der Generalfeldmarschall verließ Wien am selben
Abend.

Dernburg in Wien.

W. T. B. Wien, 10. Dez. (Nichtamtlich.) Der vor-
malige Staatssekretär des Reichskolonialamtes Dern-
burg ist hier eingetroffen.

Die deutschen Rote Kreuz-Schwester bei der Kaiserin von Rußland.

W. T. B. Petersburg, 10. Dez. (Nichtamtlich. Peters-
burger Telegraphen-Agentur.) Die Kaiserin empfing im
Antichkowspalast die zwei deutschen Schwestern, die
zur Befestigung der Kriegsgefangenenlager eingetroffen
waren. Der Delegierte des deutschen Roten Kreuzes, Oberst
Meier, begleitete sie und wählte der Kaiserin bei,

Stückung im Hafen von Archangel.

W. T. B. Petersburg, 10. Dez. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Auf Grund einer Mitteilung der englischen Gesandtschaft bringt der Handelsminister zur Kenntnis, daß infolge der außerordentlichen Anhäufung von Waren im Hafen von Archangel der Hafenbetrieb zum Stillstand gekommen ist, so daß die dort lagernden Waren weder ausgeladen noch weitertransportiert werden können.

Not und Glend hinter der russischen Front.

Br. Aspenhagen, 10. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. An.) Nach russischen Blättern ist die Bevölkerung hinter der Front ohne Lebensmittel, auf Almosen der Soldaten angewiesen. In zerfallenen Hütten leben durchschnittlich gegen 50 Menschen zusammen. Greise, Frauen und Kinder sind eingepfercht, in Lumpen gekleidet und bis auf die Knochen abgemagert. Viele erlitten den Hungertod.

Die Duma für Ende Januar einberufen.

Br. Stockholm, 10. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. An.) Der „Nytis“ zufolge wird die Duma für den 28. Januar einberufen werden.

Die Lage im Westen.**Kitchener und Grey in Paris!**

Br. Amsterdam, 10. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. An.) „Reuter“ meldet amtlich: Kitchener und Grey reisten am Mittwoch nach Paris ab, um mit der französischen Regierung zu konferieren.

General Bau auf dem Weg nach Petersburg.

Eine französische Militärmission bereits eingetroffen.

W. T. B. Christiania, 10. Dez. (Richtamtlich.) Der französische General Bau mit Gefolge, im ganzen 12 Personen, sind gestern vormittag mit der Bahn von Bergen in Christiania eingetroffen. Abends wurde die Reise nach Petersburg fortgesetzt.

W. T. B. London, 10. Dez. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Reuter meldet aus Petersburg: Eine englisch-französische Militärmission, mit dem französischen Obersten Mangin an der Spitze, traf hier ein.

Aus dem letzten Kriegsrat des Bierverbands.

W. T. B. London, 10. Dez. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die „Times“ meldet aus Paris: Es besteht Grund zu der Annahme, daß der Kriegsrat der Alliierten beschloffen hat, die Saloniki-Expedition unter keinen Umständen aufzugeben.

Der Krieg über See.**General Herzog gegen den Feldzug in Ostafrika.**

W. T. B. London, 10. Dez. (Richtamtlich.) Das Reichsische Bureau meldet aus Kapstadt: In den parlamentarischen Erörterungen erklärte sich General Herzog gegen die Ausgaben für den Feldzug in Ostafrika, da Südafrika Frieden und nicht Krieg wolle. Volke erwiderte, Südafrika müsse für seine Freiheit kämpfen. Es besteht natürlich keine Aussicht, sich Deutsch-Ostafrika anzueignen, aber die Union werde jedenfalls bei der endgültigen Entscheidung befragt werden.

Eine neue Kampfpase in Kamerun.

W. T. B. Paris, 10. Dez. (Richtamtlich.) Über die Operationen in Kamerun bringt der „Temps“ eine amtliche Mitteilung des Kolonialministeriums, wonach seit Anfang Oktober eine neue Kampfpase mit bemerkbaren Erfolgen eintrat. Der Feind sei, gleichzeitig von allen Seiten angegriffen, auf die beiden Zentralstellungen Jolo und Jaunde zurückgegangen. Von Duala ging ein englisch-französisches Expeditionskorps unter General Dobell aus. Am 4. Oktober bemächtigten sich die englischen Abteilungen Salbajenes, 100 Kilometer von Duala, am 10. Oktober Bunbiagas, am 8. November Ujofs, 6 Kilometer von Jaunde. Die Franzosen zogen am 24. Oktober in Sende und Ekla (75 Kilometer von Jaunde) ein. Nördlich des Sanaga wurde Kontscha, am 24. Oktober Banja und am 6. November die sehr starken deutschen Stellungen auf dem Banja-Berg besetzt.

Deutsche und Engländer in den Freiwilligenkorps von Schanghai?

ap. Schanghai, 10. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. An.) Wie der „Ostasiatische Lloyd“ berichtet, ist die englische

Reservekompanie in Schanghai neuerdings nach dem Vorbild der deutschen umgeändert worden. Jede der beiden, selbstständigen Teile des Freiwilligenkorps bildenden Kompanien besteht aus zwei Zügen. Daneben bestehen noch aktive Kompanien, aus deren Übungen in diesem Jahre viele Reservisten freiwillig teilnahmen, während die Freiwilligenkorps aus jüngeren Leuten sechs Übungen und einen Schießkurs im Jahre, die älteren Leute nur Schießübungen halten.

Die Neutralen.**Hollands bewaffnete Neutralität.**

Br. Rotterdam, 10. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. An.) Die niederländischen Generalkammern haben in ihrer Sitzung geheimer Sitzung mit der Regierung über die Frage der Demobilisierung bezw. Einräumung der Robilmachung beraten. Das Ergebnis war, daß alle Parteien von dem darauf beruhenden Interpellationen oder Fragen abgesehen haben. — In der zweiten Kammer erklärte der Minister des Innern über die Neutralitätspolitik der Regierung, sie habe dabei auf die einmütige Unterstützung der Generalkammern rechnen können. Eine Gruppe im Lande sei zwar für eine andere Politik gewesen, da sie aber weder in der ersten noch in der zweiten Kammer eine einzige Stimme fand, sei Beweis genug, daß ihr Einfluß gering sei. Die Neutralität ist für Holland die vorteilhafteste Politik. Wir brauchen deshalb unsere Meinungen nicht zu verbergen und können unsere Sympathien für die Verbündeten oder für die Mittelmächte ruhig äußern.

Die neue schwedisch-amerikanische Passagierdampferlinie.

W. T. B. Stockholm, 10. Dez. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Nach einer Mitteilung des Svenska Telegrammbyrå hat anlässlich der bevorstehenden Eröffnung der neuen schwedisch-amerikanischen Passagierdampferlinie (Gotheborg-New York) die Rederei in Gotheborg ein Festmahl an Bord des Dampfers „Stockholm“ gegeben. Der Minister des Äußeren hielt eine Rede, in der er der neuen Linie Glück wünschte. Bei dieser Gelegenheit hob er die Einigkeit in der Leitung der Regierungspolitik hervor, die ausschließlich schwedisch sei.

Der Schwedische Besuch in Frankreich.

W. T. B. Stockholm, 10. Dez. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Das „Svenska Telegrammbyrå“ meldet: Dogen Dr. Boel aus Lund, Teilnehmer an der Schwedenfahrt nach Frankreich, beginnt im „Svenska Tagbladet“ eine Artikelreihe über seine Erfahrungen. Die Reise nach Frankreich sei, wie ausdrücklich bei der Abreise erklärt wurde, privater Natur gewesen. Leider seien die Wirte in der Gastfreundschaft zu weit gegangen. Sie veröffentlichten täglich in den Zeitungen Artikel über den Besuch, durch welche diesem ein halbamtlicher Charakter gegeben worden sei. Mehrere Reden wurden gehalten, so z. B. von Bichon, in der der Redner glaubte feststellen zu können, Schweden wünsche den Sieg der Verbündeten. Dr. Boel betont, daß die Gefinnungen Schwedens gegen Frankreich niemals unfreundlich waren, daher sei es Unfug, von einer Änderung dieser Gefinnungen, die durchaus unmöglich seien, zu sprechen. Die Stimmung sei dieselbe geblieben, das heißt, Schweden könne Frankreich, wie immer, eine ehrenvolle und glänzende Zukunft wünschen. Politisch seien seine Gefinnungen aufs strengste neutral. Sie könnten nicht anders sein oder werden.

Zur Abberufung des deutschen Marine- und Militärattachés.

W. T. B. New York, 10. Dez. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Durch Funkpruch vom Vertreter des Moskauer Telegraphen-Bureaus: Gemäß ausdrücklichen Erklärungen des Staatssekretärs Lanjing wird festgestellt, daß das Verlangen nach Abberufung des Marineattachés v. Boy und des Militärattachés v. Papen keinerlei politischen Hintergrund hat und daß insbesondere der Vorkämpfer Graf v. Bernstorff ganz unbeteiligt ist.

Wilson vom demokratischen Nationalkomitee abermals als Präsidentschaftskandidat vorgeschlagen.

W. T. B. Washington, 10. Dez. (Richtamtlich. Drahtbericht.) „Reuter“ meldet: Das demokratische Nationalkomitee hat beschlossen, daß der Nationalkonvent zur Aufstellung des Kandidaten für die Präsidentschaft am 14. Juni in St. Louis abgehalten werden soll.

Eier, Fleisch und ausländisches Holz waren die Hauptausfuhrartikel. Die gesamte jährliche Ausfuhr betrug ungefähr 100 Millionen Rubel. Die Einfuhr 30 Millionen Rubel, wovon Amerika mit 20 Millionen Rubel in der Hauptache für Maschinen den größten Anteil hatte. Deutschland führte demgegenüber nur für 2 Millionen Rubel ein! Im Jahre 1913 liefen 1062 Schiffe mit einem Tonnagegehalt von 555 702 Registertonnen aus dem Hafen von Bindau aus. Nach Nationen geordnet folgen sich die einkommenden Schiffe in der Reihenfolge: Dänemark, England, Deutschland, Schweden, England.

Aus ging dieser neue Aufschwung, wie geschildert, von den Anlagen der Elevator-Gesellschaft und dem in den Jahren 1897 bis 1906 neu ausgebauten Hafen, der den großen Vorzug hat, während des ganzen Jahres eisfrei zu sein. In den letzten Jahren hat nur 1911 in den Monaten Dezember, Januar eine Unterbrechung des Schiffsverkehrs stattgefunden.

Die natürlichen Vorzüge des Hafens sind groß. Die Bindau ist fast bis auf 10 Kilometer von der Mündung an schiffbar. Nur 3 Kilometer des Stromes von der Mündung an sind mit Bollwerken versehen. Die große Nord- und Süd-see aber schafft einen stattlichen Vorhafen, dem sich der Winterhafen und der Fischerhafen anschließen. Es ergibt sich eine nutzbare Wasserfläche von 145 Hektar bei einer durchschnittlichen Wassertiefe von 3,5 Meter. Es sind alle Vorbedingungen für einen günstigen Hafen geschaffen, der, ohne die Entwicklung Libaus zu führen, unter zweckmäßiger Leitung einen sehr starken und gesunden Aufschwung nehmen könnte.

Diese Gefährdung wäre mancherlei Bindauer Einrichtungen zu wünschen. Die Bindau ist für größere Schiffe bis kurz vor Goldingen schiffbar, bis auf eine untiefe Stelle bei Schloß. Jahreslang standen 160 000 Rubel für Ausbaggerungsarbeiten hier im Haushaltsplan, jahrelang wurden sie gezahlt — aber nicht verbraucht. Die Stelle blieb. Günstigste fast ist die Geschichte der Eisenbahnbrücke, die von den Bindauer Anlagen am rechten Ufer des Flusses nach

ten werde. Das Komitee nahm einstimmig eine Entschließung an, Wilson als Kandidaten aufzustellen. Die deutsch-amerikanische Presse gegen die Attake des Präsidenten Wilson.

Br. Berlin, 10. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. An.) Der Sonderberichterstatter der „Post“ Sig. meldet durch Funkpruch aus New York: Die Haltung des Präsidenten Wilson wird in der amerikanischen Presse noch immer viel besprochen. Zahlreich sind die Stimmen, die sich abfällig über Wilsons Angriff auf die nationalisierten Deutsch-Amerikaner ausdrücken. Ein Teil der Presse, vor allem die Reichsblätter und die Zeitungen im Westen, beklagen die maßlose Form der Angriffe Wilsons und seine Politik der harten Hand gegen die Deutsche, die deutsche Sympathien hegen und nennen sie eine unverantwortliche Attake auf das Recht der freien Meinungsäußerung. Die leitenden Kongresskreise beileben sich dem auch, die Anschuldigung Wilsons gegen die Loyalität der Deutsch-Amerikaner, als Ganzes genommen, zu entkräften und versuchen, die Sache so darzustellen, als ob damit nur ein paar Verschwörer gemeint seien. Es scheint, daß der Kongress sich Zusammentreten nicht günstig zeigen wird, durch welche der Präsident beabsichtigt, alle jene zu geschnitten, die nicht seine Überzeugung teilen.

„Romanones Politik.“**Zur Durchführung der strengsten Neutralität bereit.**

W. T. B. Madrid, 10. Dez. (Richtamtlich.) Ministerpräsident Romanones erklärte folgendes: Das neue Kabinett wird die Politik des vorhergegangenen Kabinetts fortsetzen. Es wird strengste Neutralität gegenüber allen Kriegführenden beobachten. Es wird alle Anstrengungen unternehmen, um die Lösung des wirtschaftlichen Problems zu erleichtern, mit dem das Parlament befaßt ist. Es nimmt die ihm von der gegenwärtigen Mehrheit angebotene Mittellösung an, welche jedoch, falls es zu der Ansicht gelangen sollte, diesen Zustand nicht beseitigen zu können, eine neue Kammer einberufen. Das neue Kabinett würde zunächst die mit der Landesverteidigung eng verknüpfte militärische Reorganisation und sodann die Fragen bezüglich der Nahrungsmitteleisen-, Arbeits-, Ausfuhr- und Arbeitsbeschäftigten in Angriff nehmen.

Der Zucker wird knapper.**Einschränkung des Zuckerverbrauchs.**

Zu den Maßnahmen, die vom Bundesrat in der nächsten Zeit zu beschließen sind, gehört auch eine bereits angekündigte Verordnung, die sich auf die Herabsetzung von Vorräten bezieht. Der Zweck dieser Verordnung besteht, wie wir hören, hauptsächlich darin, den Verbrauch von Zucker einzuschränken. Das klingt insofern überaus harmlos, als zu Beginn des Krieges im Deutschen Reich reichliche Mengen von Zucker vorhanden waren und auch später noch wiederholt festgestellt wurde, daß uns Zucker in reichem Maße zur Verfügung stehe. Wie kommt es, daß jetzt auf eine Einschränkung des Zuckerverbrauchs hingewirkt werden muß? Zwei Ursachen erklären diese Notwendigkeit. Einmal ist in den ersten Kriegsjahren außerordentlich viel Zucker, zum großen Teil als Viehfutter, verbraucht worden. Dadurch sind die Vorräte an zusammengekauften. Zum andern ist die Zuckereinsparung erheblich zurückgegangen; nicht nur, weil große Strecken Bodens in diesem Jahre mit Zuckerrüben mit Reizen bepflanzt worden sind, sondern auch, weil sich der Konsum an Arbeitskräften immer mehr geltend macht. Aus demselben Grunde wird im nächsten Jahr die Zuckereinsparung weiter zurückgehen. Dadurch werden die Maßnahmen, die auf eine Einschränkung des Zuckerverbrauchs abzielen, bedingt. Eine Erhöhung der Zuckerpreise, von der schon wiederholt gesprochen wurde, findet, wie wir weiter hören, einstweilen nicht statt, da die jetzt geltenden Preise noch für einige Monate in Kraft bleiben. Im nächsten Frühjahr aber ist eine Erhöhung der Zuckerpreise nicht ausgeschlossen.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Reichlicher Oberkonsistorialrat D. Haber, der frühere Generalinspektor von Berlin, beging am 3. Dezember in Jüterburg im 70. Geburtstag. Aus diesem Anlaß wurden dem beliebten Kanzleibeamten und Schriftföhrer viele Ehrungen zuteil. Der Kaiser sandte ihm ein Glückwunschtelegramm.

* Eine Ministerkrise in Oldenburg. In der Landtags-sitzung am 7. Dezember lehnte bei der Besprechung des Staatshaushaltsplans die Mehrheit des Landtags die von der Regierung geforderte Steuererhöhung um 25 Prozent ab.

Kriegsbriefe aus dem Osten.

Von unserm zum Ostheer entsandten Kriegsberichterstatter.

Durch Kurland.**IV.****Bindau.**

Seit Herzog Jakob's Zogen ist dann bis in die aller-neueste Zeit kaum etwas für Bindau geschehen. Am Ende des 19. Jahrhunderts war der Rückgang Bindaus, dem Stiefkind der russischen Regierung, mit jedem Jahr zu beobachten, nachdem Libau immer stärker in den Vordergrund trat. 1890 betrug der Seehandelsumsatz noch 1 757 000 Rubel, 1890 nur noch 1 033 000 Rubel und 1891 sogar nur 840 000 Rubel.

Erst seit der Fertigstellung der Bahnlinie Bindau-Ribben-Rostau zur Wende des Jahrhunderts (die Libau-Kommer-Bahn war 1871 dem Verkehr übergeben worden) nahm Bindau einen neuen Aufschwung, der von echt russischem Gepräge ist. Die Elevator-Gesellschaft, die den Bahnbau ausführen ließ, mußte sich in ihren Frachttarifen nach dem allgemein festgesetzten russischen Tarif richten. Danach wäre für Bindau gegen die ausländischen Häfen wenig Aussicht gewesen. Infolgedessen führte man das System der Elevator-Weiden ein. Das heißt: für jede Ware, die in dem großen Bindauer Elevator lagerte, wurden dem Verfrachter Procente gutgeschrieben. So kam es, daß der Elevator mit besonders großen Etagen arbeitete, die Bahnfracht aber tatsächlich so niedrig war, daß sich die Verfrachtung für den russischen Gütergroßhändler etwa lohnte. Das Resultat ist die Gesellschaft blieb immer noch erheblicher Gewinn, den zum größeren Teil die Kaiserin-Witwe einnahm, da sie Hauptaktionärin des Unternehmens war.

Durch diese echt russische Einrichtung, dem damit verknüpften Ausbau des Hafens und dem zunehmenden Wert des Holzhandels hob sich die Bedeutung Bindaus wieder. Sibirische Lärche, die hauptsächlich nach Dänemark ging (sie wurde dort zur dänischen Lärche zweiter Qualität), russische

dem linken, auf dem die Stadt liegt, fließen sollte. Dreimal wurde sie bezahlt. Für diese dreimalige Zahlung ist ein Pfeiler gebaut worden, der so wichtig in das Hauptnetz geschoben ist, daß er rettungslos die Unterbrechung des Schiffsverkehrs herbeiführen muß. Fast konnte man an Wäldern glauben. Bei einer Fahrt auf der Bindau habe ich diese Anfänge einer russischen Eisenbahnbrücke selbst staunend gesehen.

Obwohl unendlich sind die Gefährlichkeiten des Holzhandels, der das Holz in gebundenen Flößen die Bindau hinabschleppen sollte. Das ist recht teuer. Es kommen Summen von hunderttausend Rubel dafür in Betracht, außerdem erntet es viel Zeit. Da veranlaßt man einen „Solon“ (Zusammenbruch). Das heißt: man schneidet bei steigendem Wasser eine Anzahl Flöße auseinander und wirft sie über die Stromschnelle. Dann gibt es ein wildes Durcheinander, und man läßt das „reißende“ Holz dem großen Strom nachschwimmen, indem man die ganze Masse mit großen Stangen vom Ufer aus weiterdirigiert. Das andere befreit die Strömung. Auf die Dauer stehen sich ja die Schiffs-fahrtsgesellschaften diese völlige Sperrung des Stromes nicht bieten. Da zählte man ihnen ein paar tausend Rubel Entschädigung im voraus, falls das Unglück eintreten sollte. Es trat immer ein. Und beide Teile verbitterten. Eine gewisse Großzügigkeit ist dem Verfahren nicht abzusprechen. Es ist die russische Kunst, in der Unordnung und bei gegenseitigem goldenen Händedruck, Geschäfte zu machen, zu kien und zu euten. Daß wir diese Art merkwürdig finden, macht uns ja den Russen unheimlich und unheimlich.

Die deutschen Firmen, die in Bindau anfangig gewesen sind, haben zum größten Teil vor den russischen Eigenheimlichkeiten zurückweichen müssen. Trotzdem ist die alte „Rufe“, das schöne Haus der ehemaligen deutschen Bindauer Schiff-fahrtsgesellschaft, mit deutschem Geist erfüllt. Viel Seehäse wehte in den Unterhaltungen an dem langen Tisch, auf dem silberne Leuchter warmes Licht gaben. Daneben fanden Kälte und Nacht. In vereinzelten großen Wäldern kammelte es nieder. Am Vormittag, als ich in einer Dampfschiff

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erstige Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalterin,

abschl. u. bilanzfähig, für ameriz. Buchführung für stundenweise Beschäftigung, event. auch abends oder Sonntags, gesucht. Off. mit Gehaltsantrag u. Angabe der seitberigen Tätigkeit u. G. 93 an d. Tagbl.-Verl. Kassiererin gesucht. Näheres Sportplatz Kaiserstrasse.

Für Ansh. bis Weihnacht.

Suche ich für sofort eine möglichst branchenbündige Verkäuferin für Schreinerwaren und Parkettarbeiten. S. Simmermann, Kirchstraße 29.

Gewerbliches Personal.

Perfekte Stenografin gesucht. Bernhardt, Westendstraße 8.

Älterer Herr, anfangs 60, sehr tüchtig, sucht eine Haushälterin. Offerten möglichst mit Bild und Angabe des Alters u. N. 508 an den Tagbl.-Verlag.

Stütze, gelebten Allers.

erfahren in Krankenpflege u. häusl. Arbeiten in Dauerstellung gef. Off. Wilmshofstr. 15, 1. Postell. 3-4 Uhr.

Suche kleines sauberes anständ. Mädchen, nicht unter 18 Jahren, für d. Haushalt. Kochen nicht erforderlich. Frau D. Kraft, Dohleimer Straße 107.

Mädchen für Küche und Haus auf 15. Dezember gesucht. Zu meist. Bahnhofstraße 1, 1. von 9-4 Uhr.

Braves ordentliches Mädchen, nicht unter 17 Jahren, für 15. Dez. nach Wiesbaden. Müdesheimer Straße 31, gesucht. Vorzuzieh. bei Frau, Celsfabrik, Dohleimer.

Mädchen, das ausbilden kann, auch etwas Hausarbeit übernimmt, für sofort gesucht Taunusstraße 17, 2. Sch. Bauh. chrl. Monatsfrau v. 15. Dez. ab gesucht Rheingauer Str. 9, 3 l. Frau zum Brot- u. Frühstücktragen für nachmittags gesucht Walramstraße 32.

Druck. Laufmädchen

gefragt. Luise Kleinsien, Langgasse 39.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Schreiberlehrling

suchen für sofort Rechtsanwältin Justizrat Siebert & von Ibell Hofstraße 5.

Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Schriftseher

Sucht sofort die 2. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden. Melbungen Schellerstraße rechts.

Buchbinder f. Verjandarbeit

Sucht die 2. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Schreiner

(Vandalbeiter) für dauernd gesucht. Gebr. Kneubauer.

Maschinenarbeiter

für dauernd gesucht. Dampfmaschinen-Gebr. Kneubauer.

Tüchtiger Chauffeur

mit guten Zeugnissen sucht Arbeitsamt, Dohleimer Straße 1.

Durchaus zuverlässige, unbeirte militärfreie, verheiratete Leute gesucht Gausstraße 1.

Tüchtiger gewandter

Haushälter

gesucht.

Hermanns & Frohheim.

Bursche von 14-15 Jahren gesucht Sportplatz, Kaiserstraße.

Bursche,

welcher radfahren kann, gesucht. Kaufhaus A. Württemberg.

Fuhrleute

zum sofortigen Eintritt gesucht. Kohlen-Verkauf-Gesellschaft m. b. H. Bahnhofstraße 2.

Fuhrleute und Tagelöhner sucht Koch, Schillerstraße 54c.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Junges Mädchen

welches 2 Jahre die Handelsschule besucht hat, sucht Stelle auf Büro. Off. u. N. 931 an den Tagbl.-Verlag.

Weibliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Fraulein, Ende 30

das 6 J. einen fräulein. Offiziershaushalt geführt u. jetzt durch den Krieg Stellung verloren, sucht bis 1. Jan. ähnl. Wirkungsbereich bei best. Herrn. Off. u. N. 508 Tagbl.-Verl.

Fraulein, 21 Jahre alt, welches Portier-Stelle in Hotel versehen hat, sucht zum 1. Januar passende Stelle. Offerten unter N. 508 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erstige Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

2 Zimmer.

Wiesstr. 37, Dachw., 2 Zim. u. K.

Schöne 2 Zimmer-Wohnung

wegen Aufgabe des Haushalts gleich oder auf später zu verm. Ksh. Gallgarter Str. 2, Stb. 1 l.

4 Zimmer.

Vertrautstr. 16 4-Zim.-Wohn. sofort oder spät. Ksh. im Laden. 39679

Bahnstraße 32, 3. schöne 4-Zim.-W. zu verm. Ksh. Kreisstr. 7. 2868

Wagemannstr. 28,

1. Etod, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Gas, elektr. Licht und Heizung sofort zu verm. Näheres im „Tagblatt“-Haus, Langgasse 21, Schellerstraße rechts.

Wagemannstr. 28,

2. Etod, schöne 4-Zim.-Wohn., Gas, elektr. Licht, Heizung, sof. zu verm. Ksh. im „Tagblatt“-Haus, Langgasse 21, Schellerstraße rechts.

8 Zimmer und mehr.

Sonnenberger Straße 58

Wird zum 1. April 1916 eine herrschaftliche 8-Zim.-Wohnung mit Zentralheizung u. reichl. Zubehör mietfrei. Ksh. durch uns u. beim Hausmeister. 2829 Erben Dr. Meitmann, Merlohn.

Läden und Geschäftsräume.

Laden Kaiser-Friedrich-Platz 2, gegenüber Kurhaus, zu verm. Ksh. bei den Vermittlungsbüros oder 2. Reitenmayer, Kolladstraße 5.

Wohltätige Wohnungen.

Stellmündstr. 42 schön m. 2-Z.-W. h.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Albrechtstraße 3, 2. mbl. 3 m. Pens.

Albrechtstr. 30, 2. mbl. 3 m. sep. C.

Stellmündstr. 29 m. 3. an Ksh. 350.

Hermannstr. 15, 2. m. 3. sep. C.

Moritzstraße 4, 2. möbliertes Zimmer zu vermieten.

Numerberg 37 Stübch., Bett, Ofen.

Schwalbacher Straße 71, 3. Bäder, einfach möbl. 3 m. sofort zu verm.

Schwalbacher Straße 71, 3. schön m. gr. 3 m., mit 1 od. 2 B., 16 M.

Leere Zimmer, Mansarden etc.

Westendstraße 1 großes Frontstübch. Zimmer mit Bad zu vermieten.

Mietgesuche

3 Zimmer mit Zubehör,

Preis 400-450 Mtl. 1. Apr. zu m.

gef. Off. u. N. 508 Tagbl.-Verlag.

Geschäftsfraulein sucht

schön möbl. Zimmer u. Kochkammer,

event. mit Pension. Off. mit Preis u. N. 508 an den Tagbl.-Verlag.

Schönes sonn. 3 m., mögl. elektr.

Licht u. Heiz., ev. mit Pens., gesucht. Preis-Off. u. N. 15578 an Gaalenstein u. Vogler, Frankfurt a. M. F88

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erstige Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Berkäufe

Privat - Verkäufe.

Schönes Läuferweiden bill. zu v. Ksh. Westendstraße 16.

Ein Jagdhund

zu verkaufen. Offerten u. N. 93 an den Tagbl.-Verlag.

Konstantinstraße u. Weibach (St. St.)

zu verk. Westendstraße 25, Frontisp.

Niedr.-Preisgarantie,

gut erhalten, zu verkaufen Kleist-

straße 9, 2.

Schönes schwarze Damenkleider,

wie neu, billig zu verk. Angeneben

von 3-6 Uhr Klatter Straße 8, 2 l.

Schönes schwarze Damenkleider,

für Mädchen v. 10-15 J. zu verk.

Rauritzstraße 5, 1 rechts.

Schwarzes Kleidchen für 8 Mtl.

zu verk. Große Burgstraße 4, 3 l.

Gut erhalt. Herren-Anzug,

mittl. Gr., Modisch, u. überreich.

je 8 Mtl. Angeneben, 12-1 u. 7 Uhr

Näheres im Tagbl.-Verlag.

Offizier-Uniformen, Lederhosen,

Mäntel, Anzug, Eitelia (sch. Rg.)

zu verkaufen Westendstraße 45, 2.

Schönes Kinder-Uniform,

fast neu, größere Nummer, zu verk.

Abendstraße 50, 1.

Sch. Herren-Anzug, Größe 41,

zu verk. Westendstraße 49, 2 links.

Schönes Piano, fast neu,

billig zu verkaufen Sedanplatz 3, 2.

Sch. Weihnachtsbescherung!

1 Vikon, fast neu, Antikaffeeapp.

165 Mtl. für 90 Mtl. zu verkaufen.

Südenstr. Bismarckring 25, 1.

Schönes Bild.

Photogr.-Standbild, 18x18, wie

neu, Gummierte mit lang. Schäft,

sehr gut erh., led. Handteller und

große lederne Umhangstasche billig

Schellerstraße 15, 1. bis 8 Uhr.

Neue Konzert-Führer zu verk.

Johannisberger Straße 6, 3. Mitte.

Grammophon mit 18 Pl. 12 Mtl.

Dohleimer, Dohleimer Str. 31, 2.

Für Offiziere!

Taschenphotogr.-App., bestes Fabrik-

neu, Antikaffeeapp. 110, f. 40 Mtl.

zu verkaufen Grabenstraße 30, 3.

Influenza-Elektrotherapie-Maschine

billig abgegeben Westendstraße 85, 1 l.

Fast neue Blüschläufer (rot) billig

zu verk. G. Wina, Kellertstraße 12, 1.

Prachtstück! Lack. Koffer,

weiß-leid., mit reicher Goldverzier.

neu, billig zu verkaufen. Bis 3 Uhr.

Schillerstraße 15, 1.

Bettstelle mit Matratze

und Bett billig zu verkaufen

Schulberg 17, Stb. Barriere rechts.

Näh. Divan und Ottomane

zu verk. Westendstraße 30, 3 r.

Aufwandslos, massiv, weiß, Streifen,

billig zu verk. Frankfurterstr. 14, 1.

Kinderwagen billig

zu verk. Westendstraße 21, Stb. 3 r.

Für ältere Kinder!

Dampfmaschinen u. Turbinen (keine

Leistung), Dynamos, Elektromot.

Leuch. u. Kreiselg., Bohrmaschinen,

alles zum prall. Schraube, zu verk.

Adresse von nur wirtl. Interessent,

weiche in diesem Genre etwas Bes.

anzuschaffen, werden, wird unter

N. 28, 40 postlagernd erbeten.

Gebrauchter Kinderwagen billig

zu verk. Westendstraße 17, 2. Dohleimer.

Kinderstühle u. Stühle, Holländer,

Stühle, gut erhalten, billig zu ver-

kaufen Dohleimerstr. 30, 1.

Glieder-Typen, 78 cm. hoch,

mit 3 Rädern, 20 Mtl. gut erhaltener

Kapazität für 12 Mtl. zu verkaufen

Westendstr. 35, 2.

Schönes Tappeten zu verk.

Näh. im Tagbl.-Verlag. Bm

Gebr. Dohleimer, 1,05x60,

zu verkaufen Westendstraße 25.

ausgewählte, neuen-Hummel- und

u. Puppen-Sportwagen billig zu

verkaufen Rauritzstraße 5, 1 r.

Spielfahrer: Kollwagen mit Pferd

6 Mtl., Wagen mit Pferd f. 350 Mtl.

zu verk. Große Burgstraße 4, 3 l.

Einige Regulierst.

gut erhalten, sehr billig abgegeben

Westendstraße 85, 1 l.

Wenig gebr. Wand-Gasbadeofen

zu verk. West. Waterloostraße 1.

Gebrauchte Weißblechöfen,

das Dohleimer 40 Pf., lind abgegeben

Dohleimer Straße 15, 1.

Ständer - Verkäufe.

3 Heberzieher, 5 Paar Schuhe

zu verk. Westendstraße 17, 1.

Gute bill. Matr., Seegrass 12, 13, 15,

18, 20, 22, 24, 26, 28, 30,

Rabot 33, 40, 42, 45, 48, Paar von

40 Mtl. an, Patentrahmen von 18 Mtl.

an, la Ware, Matrassen eigener An-

fertigung, Bettengestell, Matratze 15.

Selbstst. Möbel aller Art,

billig zu verk. Frankfurterstr. 15.

Sofa mit 4 Stühlen 28 Mtl.

Betten 15-35, Deckb. 8-10, Kleider-

u. Küchenchränke 15, Waschkom.,

Ausziehb. u. and. Tisch, Spiegel,

Bilder, Stühle, Kuchentische usw. zu

verkaufen Westendstraße 17, 1 St.

Bauern-, Näh-, u. Sonstige,

Galerierst., 1 u. 2. Kl. Kleiderst.,

Postst. m. u. a. M., Div., Ottom.,

Bilder usw. Frankfurterstr. 25, 3.

Möbel jeder Art

zu verkaufen Hermannstraße 6, 1.

Nähmaschine, fast. Weihnachtsbes.

billig zu verk. Westendstraße 5, 3 l.

Puppenwagen sehr billig,

ein Deckelchen u. Kissen umföht.

Bettengestell, Matratze 8.

Elektr. Tischlampen billig zu verk.

West. Waterloostraße 1, 3.

Kaufgesuche

Ein junger Spitzhund

(Rattenfänger) zu kaufen gesucht

Nambach, Westendstr. 33.

Gut sprch. Graupapagei zu 1. gef.

Näh. Bismarckring 12, 3 St. links.

Papagei, sprechend, zu kaufen gef.

Schwalbacher Str. 43, r. Stb. 3 r.

Pianino gesucht

für ein Institut, wenn a. alt. Instr.

Off. u. N. 488 an den Tagbl.-Verl.

„Guthe-Platten“

gut erh., billig zu kaufen gesucht.

Off. u. N. 508 an den Tagbl.-Verl.

Gut erh. Berber. od. Samarra-

Zeppich, 3-4 Mtr., kleiner Eichen-

oder Kirsch-Gewehrschrank zu kauf.

gesucht. Offerten unter N. 508 an

den Tagbl.-Verlag.

Möbel aller Art, sowie Federbetten

kauf Westendstraße 17, 1. Etod.

Gut erh. Nähmasch. neueren Syst.

Singer oder Pfaff, zu kaufen gef.

Off. u. N. 508 an den Tagbl.-Verl.

Gebrauchte Eisenbahn

zu kaufen gesucht Westendstr. 4, 3 r.

Puppenwagen zu kaufen gef.

Ang. Gallgarter Str. 4, Dachw. r.

Gebr. Leiterwagen zu kaufen gef.

Off. u. N. 508 an den Tagbl.-Verl.

Säde aller Art kauft D. Sippert, Michlstr. 11. Teleph. 4878. Lumpen, Kleider, Säde kauft Ph. Lehmann, Eisingasse 16. Post. gen. Schäfte, f. Kleider, Wäsche, Metalle, Säde, Lumpen, Schuhe, sohlte Kleider, Stiefel, Kleider, f. Kleider, 3164.

Verloren - Gefunden

Handarbeit auf grau Leinen oder, Kreuze, verloren von Herrmannstrasse bis Kirchhof. Abzug gegen Belohn. Zimmermannstrasse 9, P. 7.

Geschäftl. Empfehlungen

Continental-Schreibmasch.-Vertrieb. Holmudstrasse 7. Tel. 4861. Verl., Verkauf, Ankauf, Reparaturen.

Schriftliche Heimarbeit gesucht. Angebote unter N. 920 an den Tagbl.-Verlag.

Gepäd-Beförderung

Koffer, Kiste, Möbel u. von Haus zu Haus und nach allen Stationen wird sofort billig ausverkauft.

Einboten-Gesellschaft Bldg.

Gaulstr. 3. Tel. 2574, 2575, 6074.

Massage - Fußpflege

Kann Lebert, ärztl. geprüft, Goldgasse 13, 1. Torring. r., Nähe Laug.

Massage

System Thure Brandt, Bismarckring 25, 2. St. r., Dora Sellinger, ärztl. gepr.

Massage. - Selbstmassagen. Frieda Mebel, ärztl. geprüft, Taunusstrasse 19, 2.

Massage, Langauer, Schwalbacher Str. 60, 11. früher Friedrichstr. 9, 11.

Thure-Brandt-Massagen

Marij Kamellsky, ärztl. gepr., Bahnhofstrasse 12, 2.

Heilmassagen.

Lilli Seifert, ärztl. geprüft, Langgasse 39, 2.

Massage - Fußpflege.

Recall, gepr. Gilly Somersheim, Kersstr. 5, 1. Tel. 4332 (a. Kochstr.).

Schwed. Heilmassage. Behandl. v. Frauenleid. Stadt. gepr. Nissi Smoli, Schwalbach. Str. 16, 1.

Massage elektr. Vibrations-Massage. ärztl. gepr. Schwab, Str. 46, 11 (Kleej.).

Berücksichtiges

Sar Beschäftigung meines Fuhrwerks können täglich noch einige Fuhrer übernommen werden.

Joh. Pauls jr.

Weihnachtswunsch!

Brav. Mann, 30 J., kath., 5000 Mk. Barverm., in ein brav. kath. Mädchen kennen zu lernen zw. Heirat. Bzw. nicht ausgeschl. Da Verschwiegenheit Ehrensache, bitte vertrauensvoll Off. einzureichen u. Ang. der Verhältn. unter J. 508 an den Tagbl.-Verlag. Anonym u. Vermittlung zwecklos.

Schnittmuster m. M. bezogen von Langgasse 25 nach Langgasse 39, 1. Stad.

Heirat.

Orientaler, Künstler von Kunst, akadem. gebildet, außergewöhnl. tüchtig, vornehm. Erziehung, sucht eine unabhängige, nette, sehr vernünftige Dame, Witwe bis 35 Jahre, kennen zu lernen. Damen, welche eine glückliche Ehe mit idealen Künstler eingehen wollen, belieben vertrauensvoll ihre Angaben zur Weiterbeförderung unter Chiffre J. u. 5726 an die Annonen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Schweiz, zu richten.

Kriegskinderspende deutscher Frauen.

Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Kronprinzessin haben zu einer Sammlung für die bedürftigen Mütter deutscher Kriegskinder aufgerufen und wollen nun auch den gleichen Zweck den Ertrag eines

Kriegsbilderbuches

widmen, das Bilder und Texte bekannter Künstler enthält. Ihre Kaiserliche Hoheit hoffen, daß dieses Kriegsbilderbuch unter seinem deutschen Weihnachtsbaum steht, damit durch den Ertrag Not und Bedrängnis von bedürftigen Kriegsmüttern abgewendet werden kann.

Das Buch

„Vater ist im Riege“

ist in allen Buchhandlungen zu 1 Mk. 25 Pf. erhältlich.

Der Arbeitsausschuß.
Frau von Gölpen.

Geschäfts-Eröffnung

Samstag, 11. Dezember, mittags 12 Uhr

Fleisch-Konsum, Ellenbogengasse 8

Prima Ochsenfleisch	1.20
„ Kalbfleisch	1.20
„ Schweinefleisch	1.40

Alle übrigen Sorten zu Tagespreisen.

Fleisch-Konsum • Ellenbogengasse 8

Wiesbadener Hof

Moritzstrasse 6.

Feinbürgerlicher Familiengasthof

Während der Wintermonate befindet sich der Wirtschaftsbetrieb in den vornehmen gemütlichen Speiseräumen des 1. Stockes (Eingang durch die Halle)

Mittagessen zu Mk. 1.20, 1.70 und 2.70.

Reichhaltige Auswahl in Abendessen ::

Ausschank der beliebten Biere: Frankfurter Brauhaus (helles) Münch. Franziskaner Leis-bräu Erste Pilsener Aktien-Brauerei.

Gutgepflegte Weine erster hiesiger Firmen.

Bacheracher Riesling das Glas 50 Pf.

Fremdenzimmer von Mk. 3.50 an einschliessl. Frühstück.

Verlobte

Verlangen Sie sofort u. franko

Preisliste u. Abbildungen von Wohnungs-Einrichtungen. Postkarte genügt.

Darmstädter Möbelfabrik F83

Georg Schwab, Hoflief., Darmstadt.

Bereits über 10000 Einrichtungen nach allen Teilen Deutschlands geliefert.

Tee

Frühstücks-Tee, mittelkräftig	Pfd. M. 3.00
Souchong-Mischung, kräftig	„ „ 3.50
Moring-Mischung, weicher Geschmack	„ „ 4.00
Feinste Souchong-Mischung, feine Qual.	„ „ 4.50
Feinste Mischung II	„ „ 5.50
I	„ „ 6.00
Ceylon-Mischung, sehr kräftig	„ „ 8.60

Kakao

das Pfund zu M. 2.80, 3.00 u. 3.60.

Kaffee

gebrannt

das Pfund M. 1.85, 1.95, 2.00, 2.10, 2.30, 2.70.

Norwegische Vollmilch ungezuckert,

sowie

kondensierte Schweizermilch.

Emil Hees,

Hoflieferant,

16 Grasse Burgstrasse 16. Fernsprecher 7 u. 57.

Wiesbadener Straßenbahnen.

Für den Wagenführerdienst geeignete, militärfreie Leute, welche mindestens 21 Jahre alt sind, können sofort eingestellt werden. Bedingungen sind zu erfragen bei der Betriebsabteilung, Taunusstrasse 7. F 806

Feiz-Garnituren

Große Auswahl, eigene Anfertigung.

Schneit, Gemeindebadgasse 4.

Handarbeiten

für Weihnachten billigst

Berliner Haus,

Bismarck-Ring 2.

Seiden-Reste

spottbillig

Berliner Haus, Bism.-Ring 2.

Masuren-Wolle

schwarz - grau - feldgrau

Lot 16 Pl.

Berliner Haus, Bism.-Ring 2.

Prima 15 Pfg.-Zigarre

2. Sortierung 1346

50 Stück 5 Mk.

bei Rosanna, 28 Wilhelmstrasse 28.

Schweizer Schokolade

garantiert reine, frische Ware, hat stets billigt abzugeben. Frau M. Geda, Waterloostrasse 3, Barmsee.

frisch eingetroffen:

Brüsseler Chicoree

Pfd. 88 Pfg.

W. Hommer,

Ellenbogengasse 11. Tel. 2148.

Klempel billig abzugeben.

Oranienstrasse 34. Mittelh. Part.

Granger Käse!

19 Stück 50 Pfg. Käse 4.80 Mk.

10 Stück 1 Mk. Käse 5.50 Mk.

Schönfeld, Marktstrasse 25.

Zur Kenntnisnahme.

Um in dieser für unser Geschäft besonders schweren Zeit etwas umzusetzen, erniedrigen wir die Verkaufspreise auf das Äußerste und ersuchen die offene Auszeichnung in unseren Schaufenstern zu beachten. 1306

Kühn & Lehmann,

Juweliere und Goldschmiedemeister,

Kirchgasse 70, neben Thalia-Theater.

Fernruf 2327 u. 2335.

Goldene Medaille.

Ankauf von Brillanten, Gold und Silber.

Von der Reise zurück.

Franz Strube, Dentist, Gr. Burgstrasse 8. Kriegerfrauen und deren Familien gewähre auf künstl. Zähne und Plombierungen 20%. - Zahnziehen und Behandlung gratis.

Beteiligung

an Gründung einer G. m. b. H.

zum Betrieb eines patentierten Heilapparates geboten. Hervorragende Anerkennungsschreiben und ärztliche Gutachten vorhanden. Glänzende Gewinn-Aussichten ohne Risiko. Offerten unter B. 509 Tagbl.-Berl.



Vorwandel
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.



Nachruf.

Den Mitgliedern hiermit zur gefl. Kenntnis, daß unser lang-jähriges Mitglied, Herr

Johann Sulzbach,

Droschkenbesitzer,

am 9. d. Mts. sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1915.

Wiesb. Droschkenbesitzer-Verein G. V.

Die Beerdigung findet Sonntag, d. 12. d. M., nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Bierstadt, Taunusstr. 20 aus statt. Um zahlreiche Beteiligung bittet Der Vorstand.

L. SCHELLENBERG'SCHE
HOFBUCHDRUCKEREI
WIESBADEN, LANGASSE 21
BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI.

HERSTELLUNG VORNEHMER
DRUCKSACHEN ALLER ART.
ILLUSTRIERTE KATALOGE,
WERKE, PREISLISTEN ETC.

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.

Kirchliche Anzeigen.
Sonntag, 12. Dezember (3. Advent).
Militär-Gottesdienst 8.55 Uhr:
Freiungsfarrer Godel. — Haupt-
gottesdienst 10 Uhr: Pfr. Schäfer.
Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr.
Schäfer. — Donnerstag, 16. Dez.,
abends 8 Uhr: Kriegsgedächtnis. Pfr.
Schäfer.

Katholische Kirche.

Kirchliche Anzeigen.
Jugendgottesdienst 8.45 Uhr: Pfr.
Dr. Meinecke. — Hauptgottesdienst
10 Uhr: Pfr. Dr. Meinecke. —
Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr.
Dr. Meinecke. — Antisemitische
Vorlesungen: Pfr. Dr. Meinecke.
Donnerstag, 16. Dezember, abends
8.30 Uhr: Kriegsgedächtnis. Pfr.
Dr. Meinecke.

Katholische Kirche.

Kirchliche Anzeigen.
Jugendgottesdienst 8.45 Uhr: Pfr.
Dr. Meinecke. — Hauptgottesdienst
10 Uhr: Pfr. Dr. Meinecke. —
Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr.
Dr. Meinecke. — Antisemitische
Vorlesungen: Pfr. Dr. Meinecke.
Donnerstag, 16. Dezember, abends
8.30 Uhr: Kriegsgedächtnis. Pfr.
Dr. Meinecke.

Lutherische Kirche.
Freiungsfarrer Godel. — Haupt-
gottesdienst 10 Uhr: Pfr. Schäfer.
Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr.
Schäfer. — Donnerstag, 16. Dez.,
abends 8 Uhr: Kriegsgedächtnis. Pfr.
Schäfer.

Gottesdienst für Schwerhörige.
Sonntag, den 12. Dezember, nach-
mittags 3 Uhr, in der Sakristei der
Katholischen Kirche. Pfr. Dr. Meinecke.

Kapelle des Paulinenstifts.
Sonntag, vorm. 9.30 Uhr: Haupt-
gottesdienst. Pfr. Christian. Vorm.
11 Uhr: Kindergottesdienst.

Katholische Kirche.
3. Adventssonntag, 12. Dezember.
Fest der unbesetzten Empfängnis
Maria. (Erntedankfest.)

Katholische Kirche.
Am Mittwoch, Freitag und Sam-
stag sind Quaternarientage.

Katholische Kirche.
Pfarrkirche zum heil. Bonifatius.
Heil. Messen: 6, 7 Uhr. Militär-
gottesdienst (heil. Messe mit Predigt);
heil. Kommunion der Eristkommuni-
kanten (Mädchen). Kindergottes-
dienst (Ant.) 9 Uhr. Hochamt mit
Predigt und Lection 10 Uhr. Letzte
heil. Messe mit Predigt 11.30 Uhr.

Katholische Kirche.
Nachm. 2.15 Uhr: Rittersgottes-
dienst (358). abends: Advents-
gottesdienst (340). — An den Wochentagen
find die heil. Messen um 6.30, 7.15, 7.40
(7.30) und 9.30 Uhr; 7.40 (7.30) Uhr
Schulmessen. — Dienstag, Donner-
stag und Sonntag, 7.30 Uhr, sind
Messezeiten mit Segen. — Dienst-
tag, Donnerstag u. Sonntag, abends
6.15 Uhr in Kriegsbanden. — Weid-
gelegenheit: Sonntag, morgens
von 8 Uhr an, an allen Wochentagen
nach der Frühmesse, Samstag, nachm.
4—7 und nach 8 Uhr; für Kriegs-
teilnehmer und Verwundete zu jeder
gewünschten Zeit.

Maria - Hilf - Pfarrkirche.
Sonntag, den 12. Dezember: Heil.
Messen um 6.30 und 8 Uhr (gemein-
same heil. Kommunion der Frauen-
kongregation); Kindergottesdienst (hl.
Messe mit Predigt) um 9 Uhr; Hoch-
amt mit Predigt um 10 Uhr. Nach-
mittags 2.15 Uhr: Christenlehre und
Andacht; um 4.30 Uhr: Andacht mit
Predigt für die Frauenkongregation;
um 6 Uhr: Rittersgottesdienst. —
An den Wochentagen sind die heil.
Messen um 6.45, 7.45 (Schulmesse)
und 9.30 Uhr. — Montag, Mittwoch
und Freitag, abends 8 Uhr: Kriegs-
gottesdienst. — Weidgelegenheit: Son-
tag, morgens von 8 Uhr an, Freitag,
abends nach 8 Uhr, und Samstag

von 4—7 und nach 8 Uhr. — Sam-
tag, 5 Uhr: Salve.

Dreifaltigkeits-Pfarrkirche.

6 Uhr: Frühmesse, 8 Uhr: Militär-
gottesdienst (heil. Messe mit Predigt),
9 Uhr: Kindergottesdienst (hl. Messe
mit Predigt), 10 Uhr: Hochamt mit
Predigt und Segen. Nachm. 2.15
Uhr: Christenlehre und Andacht;
abends 6 Uhr: Andacht zu Ehren der
unbesetzten Empfängnis. — An den
Wochentagen sind die heil. Messen
um 6.30, 7.30 und 9 Uhr, Mittwoch
und Samstag 7.30 Uhr sind Krieger-
gottesdienst (Schulgottesdienst). — Kon-
tag, Mittwoch und Freitag, abends
6 Uhr: Kriegsbanden und Für-
bitte für die gefallenen Krieger. —
Weidgelegenheit: Sonntag, früh von
8 Uhr an, Samstag, 5—7 und nach
8 Uhr.

Katholische Kirche.
Schwalbacher Str. 60.

Sonntag, den 12. Dez. (3. Advent),
vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt.
H. Krummel, Pfarrer.

Evangelisch-lutherische Gottesdienst.
Adelstraße 35.

Sonntag, 12. Dezember (3. Advent),
nachm. 5 Uhr: Predigtgottesdienst.
— Mittwoch, 15. Dezember 7.15 Uhr:
Abendgottesdienst.
Pfarrer Müller.

Evangelisch-lutherische Gemeinde
(der selbständigen ev.-luth. Kirche in
Preußen zugehörig). Rheinstr. 64.

Sonntag, den 12. Dez. (3. Advent),
vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.
Ev.-luth. Dreieinigkeits-Gemeinde.
In der Kräfte der altluth. Kirche,
Eingang Schwalbacher Straße.

Sonntag, den 12. Dezember, vor-
mittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst.
Pfarrer Göttsche.

Methodisten-Gemeinde.
Ede Dohmeier- u. Dreizehnstrasse.
(Zimmerei-Kapelle.)

Sonntag, den 12. Dezember, vor-
mittags 9.45 Uhr: Predigt. Vorm.
11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends
8 Uhr: Predigt. — Dienstag, abends
8.30 Uhr: Bibelfunde.

Prediger Bälker.

Sions-Kapelle (Kapellengemeinde).
Adelstraße 19.

Sonntag, vorm. 9.30 Uhr: Predigt.
11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Nach-
mittags 4 Uhr: Predigt. — Mitt-
woch u. Freitag, abends 8.30 Uhr:
Bibelfunde. Prediger Urban.

Neu-Apostolische Gemeinde.
Oranienstraße 54, D. P.

Sonntag, den 12. Dezember, nach-
mittags 3.30 Uhr: Hauptgottesdienst.
— Mittwoch, den 15. Dezember,
abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiele

Samstag, den 11. Dezember.

271. Vorstellung.

Abonnement D.

Hänsel und Gretel.

Märchenoper in 3 Akten von Adel-
heid Wette. Musik von Engelbert
Humperdinck.Vor dem zweiten Akte:
„Der Segen“ für großes Orchester

Hierauf:

Die Puppenfee.

Lanzbild in 1 Akt von J. Schreyer
und H. Gaul.

Musik von J. Bayer.

Personen:

Sir James Plumpsterhüte Herr Jollin
Lady Plumpsterhüte . . . Frä. Schwarz
Bob Frä. Steiger
Jonny Marie Heutler
Bessy Ida Dörner
Tommy Lydia Blutbader
Der Spielwarenhandl. Herr Andriano
Sein Faktotum . . . Herr Schneeweis
Ein Kommiss . . . Herr Herrmann
Ein Kommissar . . . Herr Spick
Die Puppenfee . . . Frä. Kochanowska
Bébé Frä. Schneider
Lambour Frä. Salmann
Spanierin Frä. Kende
Steyerin Frä. Jüttner
2 Lebdys Frä. Reeb
Japanerin Frä. A. Maier
Mädchen Frä. Meiß
Poet Herr Bendhof
Polichinelle Frä. Wondorf
Struwwelpeter Frä. Trautner
Portier Herr Butschel
Chinesin Herr Kreuzwieser
Jofai Herr Böhm
Ein Ritter Herr Schäfer
Ein Bauer Herr Reckhoff
Dessen Weib Frä. Wundorf
Deren Kind Paula Weiskin
Ein Dienstmädchen . . . Frä. S. Maier
Ein Bodträger Herr Rake
Ein Labendier Herr Mayer
Ein Briefträger Herr Bracht
Verschiedene mechanische Figuren.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, den 11. Dezember.

Dußend- und Fünftgertarten gültig.

Neuheit!

Die Schöne vom Strande.

Musikalischer Schwan in 3 Akten
von Oscar Plumenthal und Gustav
Radelburg. Musik v. V. Hollaender.

Personen:

Martin Hallerhödt Frä. Meiß
Hildegard, seine Frau . . . Frä. Meiß
Walther Krieger, ihr
Vater Oskar Bugge
Mathilde, seine
Frau Marly Margraf
Fritz Wendel Fifi Vort
Tobias Rod Heinrich Kamm
Fritz Kamm Werner Hollmann
Emma, Hausmädchen Edith Witthofe
Dir. Berlin.

Vorlesende Musikanten.

Erster Akt:

1. Introduction: Lilli Behse, Frä. Meiß.

2. Begrüßungsquartett: Lilli Behse,
Marly Margraf, Oskar Bugge,
Frä. Meiß.3. Eine Frau gesucht! Werner
Hollmann.4. Mein Herz ist wie ein großes
Einfachhaus! Werner Hollmann,
Frä. Meiß.

5. Ein Mann gesucht! Fifi Vort.

6. Das Ringelchen: Fifi Vort,
Werner Hollmann.7. Finale: Lilli Behse, Fifi Vort,
Marly Margraf, Werner Holl-
mann, Oskar Bugge, Frä. Meiß.

Zweiter Akt:

8. Blumenlied: Fifi Vort.

9. Quintett: Lilli Behse, Fifi Vort,
Marly Margraf, Oskar Bugge,
Frä. Meiß.

10. Das Lied von Otilie: O. Bugge.

11. Die echte Liebe kommt wie die
Diebe: Fifi Vort, W. Hollmann.12. Der stärkste Mann im Jahr-
hundert: Heinrich Kamm.13. Finale mit Arie: Fifi Vort,
Oskar Bugge, Heinrich
Kamm, Frä. Meiß.

Dritter Akt:

14. Das möchte ich einmal nur er-
leben, Couplet von Oskar Bugge.

15. Schlusschor.

Nach dem 1. und 2. Akte finden
größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Monopol-
Lichtspiele
Wilhelmstraße 8.

Vom 11. bis 14. Dezember:

Der große,

bedeutendste

Nordische Kunst-Film

(3 Akte):

Das verlorene

Paradies.

Wundervolle Ausstattung!

In der Hauptrolle:

Rita Sacchetto.

Lebende Bilder

nach berühmten Gemälden!

Spannendste Handlung.

!! Erstaufführung!!

Papa

Schlaumeier

überwältigend

lustiges Spiel, 3 Akte.

Seelenvoller Blick.

Komödie.

Die Porphyrschlacht.

Neue Alpen-Aufnahmen.

Beginn: 4, 6 1/4 u. 8 1/2 Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. — Tel. 6137.

Erstes und führendes

Lichtspielhaus mit Rang

: : : und Logen. : : :

Vom 11. bis 14. Dezember

Ein spannendes

Detektiv-Drama.

Erstaufführung.

Die Jagd nach dem

Schicksalsstein!

Großes Detektiv-Schauspiel

in 4 Akten.

Ihr Unteroffizier,

die Geschichte einer Liebesgabe

Lustspiel in 2 Akten

mit Paul Heldemann.

Wanderung in den Dolomiten

(hochaktuelle Naturaufnahme)

Wie aus Kockl

„Asta Pilsen“ wurde.

(Humoreske.)

Neueste Kriegsbilder.

(Eikowoche No. 66)

Bergnügungs-Palast

Dohmeier Str. 19 :: Fernruf 810.

Nur noch bis 15. Dezember:

Der großartige Spielplan.

u. a.:

Moritz

Seiden.

Curran.

Die Fosaune von Jericho

u. u. u.

Anfang wochentags 8 Uhr.

Sonntags 2 Vorstellungen, 1/4 u. 8 Uhr.

: : Wein- und Bier-Abteilung. : :

Eintritt auf allen Plätzen: 60 Pf.

(nachmittags 30 Pf.).

Ab 16. Dezember:

Vollständig neues Programm

mit hervorragenden Attraktionen.

Die Direktion.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 11. Dezember.

Vormittags 11 Uhr: Konzert

der Kapelle Paul Freudenberg in

der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Korchest.

Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmr.

Programme in der gestrigen Abend-A.

Kinephon

Taunusstrasse 1.

Spielplan vom 11.—13. Dezbr.

Das grossartigste und

sensationellste

Detektivschauspiel

der Gegenwart

mit Alleinerstaufführungsrecht

I. Teil. für Wiesbaden. I. Teil

Der Fund

im Neubau

In den Hauptrollen: Friedrich

Kühne, Erich Kaiser-Tits und

Artur Wellin.

Leitmeritz an der Elbe

Herrliche Naturaufnahme

Die gute Fee

Entzück. Lustspiel in 3 Akten,

i. d. Hauptrollen gsp. v. Mizzi

Parla u. Herbert Paulmüller.

Die neuesten Berichte a. allen

Fronten. Eiko-Woche Nr. 66.

Stadttheater Mainz.

Direktion: Hans Jslaub. F11

Gastspiel des Kammersängers Herrn

LEO SLEZAK.

Mittwoch, den 15. Dezember:

Die Hugenotten.

Große Oper von G. Meyerbeer.

Freitag, den 17. Dezember:

Othello.

Große Oper von G. Verdi.

Raoul Leo Slezak.

Anf. 7 Uhr. Preise d. Pl. v. 0.50-4.50.

Der Triumph der

Kinematographie!

Alleiniges

Erstaufführungs-

recht!

Das

Mitternachts-

Schiff.

VII. Abenteuer

des beliebten Detektivs

Stuart Webbs.

Noch nie dagewesene

Sensationen.

Verblüffende Tricks und

Handlungen.

Odeon-

Theater,

Kirchgasse,

Ecke Luisenstrasse

Eine bahnbrechende

Umwälzung auf dem Gebiete

des Detektiv-Films.

Raoul Leo Slezak.

Anf. 7 Uhr. Preise d. Pl. v. 0.50-4.50.



Schuhwaren das praktische Weihnachts-Geschenk!

Sie finden bei mir eine hervorragend reiche Auswahl in allen möglichen Ausführungen und Ledersorten für Damen, Herren und Kinder.

Schuhe und Stiefel für Haus und Strasse vom Einfachsten bis zum Feinsten.

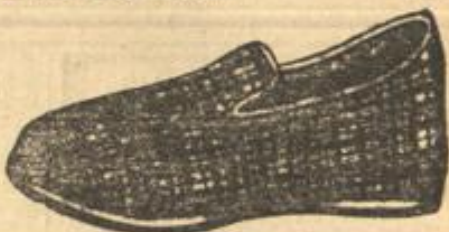
1396

Ferner Touristen-, Jagd-, Arbeiter- und Militär-Stiefel sowie Gummischuhe.

Warme Winter-Schuhwaren

in Kamelhaar, Filz und gefüttert, warme Lederschnallenstiefel. — Alles zu den bekannt billigen Preisen.

Schuhhaus SANDEL Marktstr. 22 Kirchgasse 43.



Billiger Weihnachtsverkauf von Reise-Mustern in Blusen und Modewaren.

Während der Weihnachtszeit verkaufe große Posten Waren, meist **Reise-Muster**, um zu räumen, zu **beispiellos billigen Preisen**:

Damen - Blusen in Spitze, Seide und Crep de Chine, hochelegante Reise-Muster, enorm billig.

Ein Posten Reste für Tüll- u. Stickerei-Roben, regul. Wert bis 35.00, jetzt v. 7.50—15.00 Mk.

Ein Posten sehr schöne Spitzen, Glasbatist-Kragen u. Halsrüschen (hochmoderne Sachen) von 95 Pfg. bis zu den feinsten.

Zirka 100 entzückende Spitzen-Jabots Wert bis Mk. 12.—, jetzt v. 95 Pfg. bis Mk. 3.50.

Ein Posten feine Stickerei-Tücher Stück 95 Pfg.

Einige 100 Meter Klöppel-Spitzen-Reste für Decken und Läufer, auch echt Filet u. Motive.

Selten billig:

Ein Posten Schweizer Stickerei, regul. Wert bis 2.50, Stück 4.60 m 95 Pf., 1.25, 1.45.

Ein Posten Schweizer Stickerei, prima Ausführung, herrl. Muster, Wert m bis 2.00 Mk., zum Aussuchen Meter 85 u. 95 Pfg.

Spitzenhaus Goldberg

Kirchgasse 54, vis-à-vis Bormass :: Telefon 4862.

Städtische Butterverteilung.

Am 13. Dezember beginnt die Verteilung von Butter in den Läden

1. M. Rathgeber, Moritzstraße 6,
2. J. G. Rathgeber, Neugasse 16,
3. Anton Schuler, Str. Burgstraße 12,
4. P. Lehr Wwe., Ellenbogengasse 13,
5. G. Kötter, Faulbrunnenstraße 7.

Der Verkauf der Butter erfolgt nur gegen Butterkarten, die im **Rathaus, Zimmer 45**

vom 13. Dezember ab gegen Vorlegung der Brotausweis Karte ausgeben werden.

Zunächst kann Butter nur solchen Personen zugewiesen werden, die aus gesundheitlichen Rücksichten auf den Genuß von Butter angewiesen sind und dieses durch ärztliches Attest nachweisen oder auf andere Weise glaubhaft machen.

Bis auf Weiteres beträgt der Preis der gegen Karten abgegebenen Butter **2.76 Mk.** für das Pfund.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1915.

Der Magistrat.

Großer Schuhverkauf!

darunter Mode 1915 in schwarz, braun und Rot, mit modernen Einlagen, Knopf- u. Schnür- in verschied. Leder- u. Nacharten, werden billig verkauft.

Die noch vorhandenen Winter-Schuhwaren und Kinderstiefel mit wasserdichtem Futter solange Vorrat sehr billig.

1458

Neugasse 22,



Weihnachtsbitte.

Versorgungshaus für alte Leute.

Gedenket der bedürftigen Alten.

Gaben werden entgegengenommen in der Anstalt, Schiersteinerstraße 38, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Herrn Stadtrat Krug, Uhlandstraße 7, Dr. der Phil. Bertrand, An der Ringkirche 1, Detan Bidel, Luitzenstraße 34, Geh. Sanitätsrat Dr. Bindel, Viktoriastraße 41, Beigeordneter Bergmann, Rathaus, Konsul und Stadtrat Burandt, Guckas-Freytagstraße 9, Geistl. Rat Detan Gruber, Luitzenstraße 31, Bürgermeister Trauers, Rathaus, sowie im Tagblatt-Berlag.

Der Verwaltungsrat. F 236.

Größte Auswahl sehr preiswerter

Photo-Rahmen

Silber • Bronze

Leder • Hols.

Eickmeyer

Nachfolger

Wilhelmstraße 52.



Größte Auswahl geprüfter

Hasen

empfiehlt billigst

4 Frau Geyer, 4
Grabenstraße,
an der Marktstraße.
403 Telefon 403.

Schuhe, Stiefel

werden in einem Tag gut und billigst besohlt.

Schuhe werden gratis abgeholt und zugestellt.

Festes Kernleder.

Herrn-Sohlen . . . 4.00 Mk.

Damen-Sohlen . . . 3.10 "

Herrn-Abfüße . . . 1.20 "

Damen-Abfüße . . . 0.90 "

Gedächte Sohlen 30 Pf. teurer.

Knaben-, Mädchen-, Kinder-

Sohlen billigst.

Gummi-Sohlen

(bester Leder-Ersatz).

Herrn-Sohlen . . . 3.00 Mk.

Damen-Sohlen . . . 2.20 "

Knaben-, Mädchen-, Kinder-

Sohlen billigst.

Fein-Sohlerei Hans Hays

Michelsberg 13.

Telefon 5963.

Walter Süss

Langgasse 25

unterhält großes **Lager** in **Blusen** in vornehmstem **Geschmack**

Täglich treffen Neuheiten ein.

Kaffee- u. Gasthaus „All-Deutschland“

Sonnenberg-Wiesbaden, Haltestelle Tennenbach (Rote Linie).

Heute Samstag und morgen Sonntag sowie jeden folgenden Samstag und Sonntag: **Has im Topf mit Kartoffel-Klößen**

Hasenbraten (Schlegel)

Ferner empfehle wie bekannt stets frisches vorzügliches Henrich-Bräu, sowie in Ausschankwein von 30 Pfg. an, als Spez.: 1911er Cauber von der Winzer-Vereinigung Caub zu 50 Pfg. das Glas. Kaffee, Kuchen usw. Große Lokalitäten, Centralheizung, eigene Bedienung. — Billard. Es ladet höflich ein.

Heinrich Faust

Telefon 4392.

Preise für Lebensmittel.

Murstwaren.

	im Ganzen	im Aufschnitt
Blutwurst	Pfund 1.30 Mk.	1.40 Mk.
Leberwurst	" 1.10 Mk.	—
fl. Extra-Leberwurst	" 1.50 Mk.	—
Fleischwurst	" 1.35 Mk.	1.40 Mk.
Presskopf	" 1.70 Mk.	—
Delikates-Kraftfleisch	" 1.50 Mk.	1.60 Mk.
Zerelatwurst oder Salami	" 2.90 Mk.	3.00 Mk.
Mettwurst	" 2.35 Mk.	—

Kolonialwaren.

Gemüse-Nudeln u. Suppentalg	Pfund 50 Mk.
Gerste	60 Mk.
Hafermehl	1/2 Pfund-Paket 37 Mk.
Erbsen	Stück 38, 26 Mk.
Reisflocken	1/2 Pfund-Paket 43 Mk.
Gerstenflocken	Pfund 68 Mk.
Mahrgörste, gebrannt	50 Mk.
Pflaumen, getrocknet	78 Mk.
12 Puddingpulver	1.00 Mk.
3 Backpulver	25 Mk.

Nährkakao Pfund 2.00 Mk.

Frisch gebr. Kaffees, kräftig u. reinschmeckend, Pfund 2.20, 2.60, 1.80, 1.70 Mk.
Ohne Brotmarken: Schweizer Zwieback . . . Paket 23 Mk.

	im Ganzen	im Aufschnitt
Vollfetter Edamer	Pfund 1.80 Mk.	—
Tilsiter Käse	" 1.70 Mk.	—

Für Feldpost.

Sardinen in Oel	Dose 1.45, 68, 45 Mk.
Makrelen in Tomatentunke	Dose 88 Mk.
Makrelen in pikanter Tunke	" 90 Mk.
Hausmannskost	" 95 Mk.
Sardellen-Butter u. Anchovis-Paste	Tube 65 u. 43 Mk.
2 Würste m. Kraut od. Kartoffelsalat	Dose 1.35 Mk.
Marmelade	1 Pfd.-Dose 75 Mk.

Cognac und Liköre in großer Auswahl.

Rotti-Spezial-Fleischbrüh-Würfel

in Dosen à 100 Stück 1.00 Mk.

Julius Bormass G. m. b. H.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!